

Web-Vorträge

Im neuen Jahr bieten wir Ihnen in Zusammenarbeit mit der VHS Böblingen-Sindelfingen e.V. Web- Vorträge an. Nachfolgend finden Sie 10 Vorträge aus den Bereichen Gesundheit und Gesellschaft. Die Vorträge können Sie bequem zu Hause am PC oder Tablet verfolgen oder Sie schauen sich die Vorträge in Gemeinschaft an einem unserer Digitaldisplays im Haus MuBi der KVHS in Burg an.

Sie suchen sich aus unserem Web- Angebot einen Vortrag aus und melden Sie bei uns an. Bitte vergessen Sie bei der Anmeldung nicht Ihre Mailadresse, da wir Ihnen Ihre Anmeldebestätigung per Mail zusenden. In der Bestätigungsmail finden Sie den Zugangslink zum Webinar bzw. die Hinweise zum Login. Zurzeit können Sie die Kurse leider nur telefonisch unter 03921 9494300 bzw. per Mail an kvhs@lkjl.de buchen. Wir arbeiten an einer neuen Webseite und nach Fertigstellung können Sie unsere Kurse auch online bei uns buchen. Technischen Voraussetzungen finden Sie am Ende der Seite.

Kursnummer 211B005 Allergien: Heuschnupfen – Neurodermitis - Asthma

Donnerstag, 4. März 2021, 19:00 – 20:00 Uhr

Entgelt: 3,00 €

Im Frühling spazieren gehen, die Katze von nebenan streicheln: Die gewöhnlichsten Tätigkeiten können für Allergiker zum Problem werden.

Ihr Körper reagiert je nach Art der Allergie abwehrend auf körperfremde Substanzen wie Pollen oder Tierhaare, sogenannte Allergene. Äußern kann sich das auf unterschiedliche Weise, zum Beispiel durch Tränen oder Juckreiz der Augen, Niesreiz, Fließschnupfen bis hin zu asthmatischen Beschwerden oder Ekzemen an der Haut. Aber auch banale Dinge im Alltag, wie Nüsse essen, können zusätzlich zu den genannten Symptomen im schlimmsten Fall zu schwereren allergischen Reaktionen bis hin zum allergischen Schock führen, der zu Atem- und Kreislaufstillstand führen kann. Der Vortrag informiert über Ursache, Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten der Volkskrankheit Allergie.

Prof. Dr. med. Christian Termeer

Dermatologie, Allergologie, Phlebologie (Venenheilkunde), Lasermedizin, ambulante Operationen, Proktologie, Berufsdermatologie, Stuttgart

Mi, 10. März 2021, 19:00 – 23:00 Uhr

Entgelt: 3,00 €

Die aktuelle Covid-19 Pandemie führt uns eindrucksvoll vor Augen, dass die menschliche Geschichte auch heute noch in gewissem Maße von Krankheitserregern geschrieben wird. Umgekehrt spiegeln allerdings auch das Auftreten und die Verbreitung von Epidemien menschliches Verhalten wider, wenn z. B. heute ein Erreger über den internationalen Flugverkehr in kürzester Zeit in alle Länder getragen wird.

Die Wechselwirkung zwischen menschlichen Gesellschaften und ihren Krankheitserregern hat selbstverständlich eine sehr lange Geschichte. Seuchen haben die Geschichte menschlicher Gesellschaften in hohem Maße geprägt, aber auch ihr Auftreten war weder Schicksal noch einfache Biologie, sondern wurde wiederum durch menschliche Verhaltensweisen wie Viehhaltung, Fernhandel und Eroberungszüge mitbestimmt. Dieses Webinar soll anhand von einzelnen Beispielen diese Beziehung in langfristiger Perspektive von der Neolithischen Revolution über die Große Pest im Mittelalter bis zur europäischen Eroberung Amerikas nach Kolumbus und darüber hinaus nachzeichnen.

Dr. Ole Sparenberg

Department für Geschichte, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Kursnummer 211B002 Wie viel Ozean braucht der Mensch – wie viel Mensch verträgt der Ozean?

Termin: Mittwoch, 17. März 2021, 19:00 - 20:30 Uhr

Entgelt: 3,00 €

Der Ozean bedeckt zwei Drittel der Erdoberfläche und beherbergt das größte zusammenhängende Ökosystem unseres Planeten mit immensen – zum großen Teil noch unerforschten – Schätzen und biologischer Vielfalt. Wir Menschen leben seit Jahrtausenden mit dem Ozean, suchen seine Nähe und profitieren von seinen materiellen und immateriellen Leistungen: er stabilisiert das Klima, bringt Niederschläge, ist Transportweg, liefert Nahrung, Rohstoffe und Energie. Der Ozean formt Siedlungs- und Erholungsräume – 15 der 20 größten Megastädte liegen an der Küste. Die natürliche Schönheit des Küstenreliefs und der Blick auf den Ozean geben uns Inspiration und er ist Quelle von Mythen und prägt unterschiedliche Kulturen und deren Religionen weltweit.

Der Ozean beeinflusst unser Leben auf der Erde und die Zukunft der Menschen wird auch davon abhängen, wie wir mit ihm umgehen, denn der Ozean wandelt sich: Durch eine rasant wachsende und sich entwickelnde Weltbevölkerung mit steigendem Bedarf an Ressourcen, durchzunehmende Verschmutzung und den vom Menschen verursachten Klimawandel steigt der Druck auf den Ozean – er wird höher, wärmer und versauert. Schutz und Nutzung scheinen zunehmend aus dem Gleichgewicht zu laufen und bedürfen einer neuen Ausrichtung wie sie in den Nachhaltigkeitszielen der 2030 Agenda insbesondere im Ozean-Ziel (SDG 14) gefordert werden. Hoffnung macht das zunehmende Interesse am Ozean und seinen Küsten in politischen Dialogen und damit verbundene Schutzforderungen.

In seinem Vortrag spricht Martin Visbeck über die Verflechtung der Menschheit mit dem größten Ökosystem der Erde, dass die Menschen lange Zeit für unerschöpflich hielten. Er gibt einen Überblick über den Stand der aktuellen Meeresforschung, Chancen und Risiken



Prof. Dr. Martin Visbeck

GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel und Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Sprecher des Exzellenzclusters „Ozean der Zukunft“

Kursnummer 211B009 Kommunikation 4.0

Termin: Montag, 19. April 2021, 19:00 – 20:00 Uhr

Entgelt: 3,00 €

Der Vortrag führt in die facettenreiche Welt der “Kommunikation 4.0” ein. An Beispielen aus der Praxis wird aufgezeigt, was unter diesem weit gefassten Begriff zu verstehen ist und welche Herausforderungen sich einer “Kommunikation 4.0” stellen. Welche konkreten Anwendungsmöglichkeiten von “Kommunikation 4.0” gibt es im Geschäftsleben und auch im privaten Umfeld? Wo liegen Chancen und Risiken? Welche Möglichkeiten und Folgewirkungen sind denkbar, die sich aus der Corona-Krise im Zusammenhang mit Industrie 4.0 und Kommunikation 4.0 ergeben könnten?

Dr. Christina Kreibich,

Pressesprecherin der RWE Nuclear GmbH und Lehrbeauftragte an den Universitäten Tübingen und Mannheim

Kursnummer 211B006 Telemedizin – Arztkontakt im digitalen Wandel

Termin: Donnerstag, 15. April 2021, 19:00 – 20:00 Uhr

Entgelt: 3,00 €

Was passiert, wenn Menschen sich Sorgen über ihre Gesundheit machen, einen medizinischen Rat brauchen und keinen Arzt erreichen können?

Keine Sorge, seit Mitte Oktober 2018 haben gesetzlich versicherte Patienten mit einer gültigen Krankenversicherungskarte in Baden-Württemberg die Möglichkeit, sich montags bis freitags zwischen 9 und 19 Uhr mit einem Online-Arzt verbinden zu lassen. Diese Ärzte sind alle in eigenen Praxen in Baden-Württemberg niedergelassen oder angestellt und bringen eine jahrelange Erfahrung mit.

Aber wie funktioniert die Telemedizin?

Speziell geschulte Medizinische Fachangestellte (MFA) erfassen die Personalien, die Krankheitssymptome und die Krankengeschichte des Patienten und klären die Dringlichkeit. Handelt es sich um einen lebensbedrohlichen Notfall, wird der Anruf direkt an die Rettungsleitstelle weitergeleitet.

Ansonsten meldet sich innerhalb kürzester Zeit oder auch zu einem Zeitpunkt, der selbst definiert werden kann, ein Telearzt beim Patienten (telefonisch oder per Video-Konferenz, ganz wie gewünscht). Im Idealfall berät der Tele-Arzt dann abschließend telemedizinisch oder, wenn das nicht möglich ist, stellt er auch die Weichen für den weiteren Behandlungsweg. Hier kommt dann wieder die MFA ins Spiel, die, wenn es noch am

gleichen Tag nötig sein sollte, zeitnah einen Kontakt mit einem Arzt / Notfalldienstzentrale / Krankenhaus in der Umgebung vermitteln kann.

Dr. Martina Hartmann

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Mannheim

Kursnummer 211B003 Die Museumsinsel in Berlin

Termin: Mittwoch, 21. April 2021, 19:00 - 20:30 Uhr

Entgelt: 3,00 €

Im Jahr 1830 wurde mit dem heutigen Alten Museum das erste öffentliche Museum in Berlin eröffnet. In den folgenden Jahrzehnten entstanden in der direkten Umgebung zunächst das Neue Museum, dann die Alte Nationalgalerie und das Bodemuseum. Den Abschluss des heute als Museumsinsel bekannten Areals bildete 1930 das Pergamonmuseum. In diesem Webvortrag wird kompakt und anschaulich die spannende Geschichte der Gebäude und ihrer Sammlungen beschrieben. Die Museen, so zeigte sich von Anfang an, bedeuteten mehr als nur Kunst und Kultur, sondern waren immer auch geprägt von der großen Politik und von zeitgenössischen Strömungen.

Dr. Frauke Sonnabend

Freie Mitarbeiterin an den Staatlichen Museen zu Berlin

Kursnummer 211B004 Von Speis und Trank in alter Zeit - Essen und Trinken aus archäologischer Sicht

Termin: Mittwoch, 28. April 2021, 19:00 - 20:00 Uhr

Entgelt: 3,00 €

Wie sah eigentlich das älteste Brot aus und was hat man mit Getreide noch gemacht? Wann wurde der Käse entdeckt und wie oft gab es wohl Fleisch zu essen?

Diesen und anderen "lukullischen" Fragen widmet sich der Vortrag über die Ernährung in prähistorischen Zeiten. Auch die alkoholischen Getränke werden beleuchtet: vom Honigwein (Met) über das Bier bis hin zum Wein reicht das Spektrum der Getränke auch schon in vorgeschichtlichen Zeiten. Diese spielten besonders bei Festen und Feierlichkeiten eine wichtige Rolle, etwa bei den Kelten. Aus Sicht unserer heutigen Überflussgesellschaft stellt sich schließlich die Frage: Hatte man früher eigentlich genug zu essen oder waren die Menschen immer hungrig oder sogar unterernährt?

Prof. Dr. Thomas Knopf

Universität Tübingen, Abteilung für Jüngere Urgeschichte und Frühgeschichte und Leiter des Keltenmuseums Hochdorf/Enz

**Kursnummer 211B010 Digitalisierung in den Berufen
unter dem Einfluss der Covid-19-Pandemie**

Termin: Mittwoch, 3. Mai 2021, 19:00 - 20:00 Uhr

Entgelt: 3,00 €

Die Befürchtungen, dass in Zukunft durch den zunehmenden Einsatz von sich selbst steuernden Maschinen oder Künstlicher Intelligenz viele Berufe verschwinden könnten, ist inzwischen der Einsicht gewichen, dass Berufe nur sehr selten völlig verschwinden. Vielmehr verändert sich durch die Digitalisierung die Berufelandschaft: Berufe entstehen neu, die Zahl der Beschäftigten in den Berufen und die in den Berufen zu erledigenden Tätigkeiten verändern sich.

Die Digitalisierung erweist sich dabei in der Covid-19-Pandemie als effektives Instrument, die Infektionsrisiken für die Arbeitnehmer zu minimieren. Der Vortrag zeigt anhand ausgewählter Beispiele, wie die Covid-19-Pandemie die Digitalisierung in den Berufen vorantreibt. Darüber hinaus wird dargestellt, in welchen Berufen es nicht möglich ist, die Infektionsrisiken durch den Einsatz digitaler Technologien zu reduzieren und somit andere Arbeitsschutzmaßnahmen ergriffen werden müssen.

Dr. Britta Matthes,

Leiterin der Forschungsgruppe Berufliche Arbeitsmärkte, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) Nürnberg

Kursnummer 211B007 Hautkrebs

Termin: Donnerstag, 6. Mai 2021, 19:00 – 20:00 Uhr

Entgelt: 3,00 €

Jedes Jahr erkranken in Deutschland mehr als 144.000 Menschen neu an Hautkrebs, davon über 20.000 an der besonders gefürchteten Form, dem malignen Melanom oder schwarzen Hautkrebs. Häufiger mit 100.000 Neuerkrankungen pro Jahr ist der sogenannte helle Hautkrebs, der sich gerne in chronisch lichtexponierten Arealen im Gesicht und an der unbehaarten Kopfhaut bildet. Die Zahl der Vorstufen zu diesem Krebs übersteigt dies noch einmal um den Faktor 10. Aus diesem Grund läuft seit vielen Jahren eine weltweit einzigartige Hautkrebs-Screeningaktion der gesetzlichen Krankenversicherungen bei Haut- und Hausärzten in Deutschland. Ist diese Aktion übertrieben? Was bringt mir ein solches Screening als Patient, wenn z. B. Vorstufen gefunden werden?

Weiter steckt hinter einer so groß angelegten Screeningkampagne natürlich auch der Vorsorgegedanke. Wir möchten nicht nur Hautkrebs möglichst frühzeitig erkennen und behandeln, sondern auch über Fehlverhalten aufklären. Dazu gehört in erster Linie der richtige Umgang mit der Sonne. Sich ausreichend und den individuellen Bedürfnissen entsprechend vor der Sonne zu schützen ist heutzutage nicht mehr schwer. Der Referent möchte daher die verschiedenen Möglichkeiten eines geeigneten Sonnenschutzes vorstellen. Um es vorweg zu nehmen: Es soll niemandem der Sommer und der Aufenthalt in der Sonne verdorben werden, aber das Entstehen von Hautkrebs wurde in den letzten 20



Jahren durch eine deutliche Änderung des Freizeitverhaltens und die Zunahme der Lebenserwartung extrem befördert.

Prof. Dr. med. Christian Termeer

Dermatologie, Allergologie, Phlebologie (Venenheilkunde), Lasermedizin, ambulante Operationen, Proktologie, Berufsdermatologie, Stuttgart

Kursnummer 211B008 Osteoporose: Schicksal, Lebenswandel oder vermeidbar?

Termin: Donnerstag, 20. Mai 2021, 19:00 – 20:00 Uhr

Entgelt: 3,00 €

Mehr als acht Millionen Deutsche leiden an Osteoporose. Viele wissen nicht um ihr persönliches Risiko. Durch richtige Bewegung und Ernährung kann man viel zur eigenen Knochengesundheit beitragen. In diesem Vortrag erfahren die Teilnehmenden wie Osteoporose entsteht und was sie selbst tun können, um der Erkrankung vorzubeugen bzw. einer bereits bestehenden Osteoporose entgegenzuwirken. Zudem erhalten sie Informationen über die neuesten Erkenntnisse zu Diagnostik und Therapie der Osteoporose.

Dr. med. Dietmar Klein

Facharzt für Endokrinologie, Diabetologie und Osteologie, Stuttgart

Technische Voraussetzungen für die Teilnahme: Desktop-Rechner oder Notebook, iPad oder iPhone. Für die Vorträge brauchen Sie keine Kamera und kein Headset. Die Internetverbindung sollte mindestens eine Bandbreite von 6 MBit/s haben, empfohlen sind 16 MBit/s. Wir empfehlen, kein WLAN, sondern eine drahtgebundene Internetverbindung zu nutzen.